

Wer soll die Übermannschaft aus Ahlerstedt noch stoppen?

SV Ahlerstedt/Ottendorf II
A/O spielt eine starke Saison. 14 Spiele, 14 Siege. 62 Tore, 11 Gegentore. Der Kader-Mix aus Jung und Alt passt. Überaus agiert der 18-jährige Luka Papke mit 22 Treffern. Doch Trainer Volker Wiede ist ein Mahner. „Der Drops ist noch lange nicht gelutscht. Eine starke Spitzengruppe wird den Meister küren“, sagt der A/O-Coach. Verfolger Deinster SV kann mit zwei Siegen in den Nachholspielen bis auf drei Zähler heranrücken. Wiede und sein Trainerteam ziehen aber auch den Hut vor seiner Mannschaft. „Wir sind mächtig stolz auf unser Team. Wir haben eine hervorragende Saison gespielt und trotzdem müssen wir genau hinschauen, was es noch zu verbessern gilt. Luft nach oben ist immer.“

Deinster SV
Der A/O-Verfolger Nummer eins verbuchte in der Hinrunde elf Siege in zwölf Spielen. In der Regel reicht das, um zu den Aufstiegsaspiranten zu zählen. Wenn da die Übermannschaft aus Ahlerstedt nicht wäre. Die Konkurrenz aus dem Auetal wird die Elf von Filippo Callerame nicht abschreiben. Mit Malte Meyer verstärkt ein bezirksligaerfahrener Spieler aus Horneburg den Deinster SV. „Platz zwei mit 33 Punkten aus 12 Spielen ist schon außerordentlich gut. Aber verbessern kann man sich immer“, sagt Callerame.

VfL Guldernstern Stade II
Im Trainerstab des aktuellen Tabellendritten wird es eine Veränderung geben. Nach TAGEBLATT-Informationen wird Christoph Stahn nach dieser Saison Jörg-Arne Grantz ablösen. Stahn sitzt derzeit beim SSV Hagen auf der Bank, war Co-Trainer der ersten Mannschaft des VfL Guldernstern Stade und Trainer in Agathenburg.

Noch-Trainer Grantz ist zufrieden mit den bis dato gezeigten Leistungen seiner Mannschaft. „Leider haben wir einige Punkte liegen gelassen, was aber auch der Jugend und Unerfahrenheit geschuldet ist. Grundsätzlich spielen wir den Fußball, den ich sehen möchte“, sagt der Coach. In der Winterpause wechselten mit Julian Wist und Tom Phillips zwei Spieler von D/A IV nach Stade. Gökhan Beykoz aus Horneburg wird das Team verstärken. „Wir haben den Kader in Breite und Qualität verstärkt“, sagt Grantz.

TuSV Bützfleth
Nach einem verkorksten Saisonstart mit drei Niederlagen hat sich der TuSV Bützfleth bis auf Platz vier gespielt. Dennoch trat Spielertrainer Bahattin Yilmaz aus privaten Gründen nach der Vorrunde zurück. Carsten Junge übernahm die Mannschaft und weiß auch schon, wo er ansetzen muss. Mit Ferhat Yaman, Erhan Danaci oder Enes Görüm stehen ihm einige starke Spieler zur Verfügung. „Verbessern sollten wir auf jeden Fall unser Defensivverhalten. Eine Aufgabe, die bei mir ganz weit oben steht“, sagt Junge.

FSV Bliedersdorf/Nottensdorf
Nach einem katastrophalen Start mit fünf Niederlagen fand sich der ambitionierte FSV Bliedersdorf/Nottensdorf plötzlich im Tabellenkeller wieder. Das änderte sich auch nach zwei Erfolgen

Die Tabelle

KREISLIGA STADE			
1. Ahlerstedt/O. II	14	62:11	42
2. Deinster SV	12	47:13	33
3. VfL Guldernstern II	15	52:23	30
4. TuSV Bützfleth	14	40:35	27
5. SSV Hagen	13	46:32	23
6. Himmelpforten	14	26:27	22
7. Harsefeld II	14	25:27	21
8. Buxtehude-A.	13	30:25	20
9. FSV Bliedersdorf/N.	15	33:42	16
10. Drochtersen/A. IV	14	35:45	16
11. Mulsum/K. II	13	23:30	14
12. FC Wischhafen/D.	12	27:38	14
13. TSV Großenwörden	14	28:45	12
14. SG Lühe	14	25:69	5
15. MTV Hammah II	13	13:48	3

Die Fußballer der Stader Kreisliga steigen am Wochenende mit zwei Nachholspielen wieder in die Saison ein. Richtig los geht es am ersten März-Wochenende. Doch wie ist die Lage? Können die Verfolger aus Deinster, Stade und Bützfleth die zweite Mannschaft der SV Ahlerstedt/Ottendorf noch einholen? Haben sich Drochtersen und Bliedersdorf/Nottensdorf mehr versprochen? Und retten sich die totgeglaubten Teams aus Lühe und Hammah im Abstiegs Keller im Laufe der Rückrunde? Das Fußballportal fupa.net hat den Wintercheck gemacht. **Von Michael Brunsch und Daniel Berlin**



Ein ungleiches Duell: Die SV Ahlerstedt/Ottendorf, mit 62 Treffern die Tormaschine der Liga, gegen die SG Luehe, mit 69 Gegentoren die Schießbude der Liga. **Fotos: Struwe**



Bliedersdorf/Nottensdorf startet schwach.



Der VfL Guldernstern Stade agiert unerfahren.



Deinste ist der erste A/O-Verfolger.



In Großenwörden schwächelt die Defensive.

nicht, denn danach setzte es die nächsten Pleiten. Zum Ende der Vorrunde wurden die Ergebnisse besser. Dennoch trennten sich Verein und Trainer Uwe Duchow einvernehmlich. Christian Wierzbinski übernimmt jetzt bis Saisonende. Im Sommer kommt dann Rainer Rambow von den VSV Hedendorf/Neukloster.

„Die Punkte vor der Winterpause waren essenziell für uns. Es wird für uns in der Rückrunde darum gehen, Stabilität in unsere Leistungen zu bekommen“, sagt Interimstrainer Wierzbinski. Der FSV habe fast in jedem Spiel Phasen, in dem er seine wahren Qualitäten gezeigt habe. Wierzbinski: „Wir sind aber nicht in der Lage,

diese Qualität 90 Minuten lang abzurufen, geschweige denn regelmäßig Punkte zu sammeln.“

SV Drochtersen/Assel IV
Trainer Gunnar Ziche hadert vor allem mit der Verletzungswelle. So sei keine Kontinuität in die Leistungen gekommen. Die Defensive ist mit 45 Gegentreffern in

Erst die Shisha zu Ende rauchen

Oma hat Geburtstag: Die witzigsten Trainings- und Spielabsagen der Hinrunde

Meine Oma hat Geburtstag. Kein Problem! Aber jetzt schon zum vierten Mal in diesem Jahr? Fußballerinnen und Fußballer in den Amateurligen sind um keine Ausrede verlegen, um das Training oder das Spiel abzusagen. Im Landkreis Stade müssen sich die Trainerinnen und Trainer auch einiges anhören. Die witzigsten Ausreden auf einen Blick.

„Die Temperaturen liegen um den Gefrierpunkt, da bleiben wir heute lieber alle zu Hause.“ (SV Ottensen Ü 40, Kreisliga)

„Ich komme eventuell später, weil ich noch shoppen muss.“ (Frauen SV Ahlerstedt/Ottendorf

V. 1. Kreisklasse Stade/Harburg)
„Ich muss auf meine Katze aufpassen.“
„Oh sorry, schon 20.30 Uhr, ich hab verschlafen.“ Trainingsbeginn ist um 19.30 Uhr (Frauen FC Oste/Oldendorf II Kreisliga Stade/Harburg)

„Ich muss noch Geburtstagsgeschenke für meinen Freund kaufen.“ (Frauen TSV Apensen, Bezirksliga Lüneburg West)

„Die Batterie von Schwiegermutter's Auto war leer.“ (MTV Wangersen, 4. Kreisklasse)

„Ich muss mit meinem Auto in

die Werkstatt.“ Training ist um 20 Uhr (VfL Guldernstern Stade III 3. Kreisklasse)

„Mein Hund hat Geburtstag.“ (SuSV Heinbockel, 3. Kreisklasse)

„Belastungssteuerung“ (TSV Großenwörden II, 3. Kreisklasse)

„Mein Podologe hat nein gesagt.“ Fußpfleger (SSV Hagen II, 2. Kreisklasse)

„Freundin ist noch da, schaffe es nicht, werde es mit einer anderen Sportart wieder ausgleichen!“ (ASC Cranz-Estebüchse

14 Begegnungen alles andere als stabil. Negativer Höhepunkt war die 5:6-Heimniederlage nach einer 3:1-Führung gegen den Abstiegskandidaten SG Luehe. Ziche war mit dem Verlauf der Vorrunde nicht zufrieden.

D/A startete mit 32 Spielern im Kader in die Saison. Aber selbst das waren noch zu wenige. „Trauriger Höhepunkt war ein Spieltag, an dem wir 17 Spieler verletzungsbedingt ersetzen mussten“, sagt Ziche. Allein vier davon erlitten zuvor einen Kreuzbändriss. Die übrigen D/A-Mannschaften halfen mit Personal aus. Entsprechend ordnet Ziche die Vorrunde ein. „Wir sind guter Dinge, dass wir in der Rückrunde unseren Aufwärtstrend aus den letzten beiden Spielen und vor allem auch in den Trainingswochen fortsetzen können. Zum Glück wird sich die personelle Lage auch ein wenig entspannen“, sagt Ziche.

TSV Großenwörden
Der TSV startete mit drei Siegen in fünf Partien. Danach ging nicht mehr viel. Der Abstand zu den beiden sicheren Abstiegskandidaten beträgt zwar sieben Punkte, dennoch darf sich die Elf von Trainer Sandro Vollmers nicht sicher fühlen, zumal es mehr Absteiger geben könnte.

„Besser werden muss definitiv unsere Defensive, 45 Gegentore in 14 Spielen sind einfach zu viel“, sagt Vollmers. Dem Team fehle die Beständigkeit. Siegen gegen die favorisierten Teams aus Bützfleth oder Bliedersdorf folgten Niederlagen gegen die Mannschaften auf Augenhöhe.

SG Luehe
69 Gegentore in 14 Spielen sind der Höchstwert in der Liga. Aber Ex-Trainer Nicolai Müller hat trotz der Flut von Gegentoren und Niederlagen Positives erkannt. Seine ehemalige Mannschaft hat Moral. „Mit dem Einsatz und der Moral der Truppe, bin ich absolut zufrieden. Bei so vielen Nackenschlägen, die die Mannschaft bekommt, stehen die Spieler immer wieder auf und machen weiter.“ Bis Saisonende übernimmt Steffen Wilkens, dann Helmut Ossensbrügge.

MTV Hammah II
Der Tabellenletzte wartet auf den ersten Sieg. Die Ausgangslage ist bei drei Pluspunkten aussichtslos. Die Stimmung im Team ist dennoch gut und warum sollte die Mannschaft von Trainer Nico Wellm nicht mit einer Aufholjagd Kreisliga-Geschichte schreiben. „Wir haben viele Spiele durch Eigenfehler und Unkonzentriertheit regelgerecht hergeschenkt. Loben muss ich aber den Zusammenhalt der Mannschaft“, sagt Wellm. Trotz der teilweise bitteren Ergebnisse hätten sich die Jungs nie hängen gelassen. Wellm: „In der Hinsicht sind alle enger zusammengerückt und haben einen Schritt nach vorne gemacht.“

III, 2. Kreisklasse)

„Mama hat es mir verboten.“ (VfL Guldernstern Stade II, Kreisliga)

„Sorry, ich musste meinen Shisha-Kopf noch zu Ende rauchen.“ (MTV Hammah II, Kreisliga)

„Trainer, ich kann heute nicht, die Kuehe sind ausgebuht.“ (MTV Hammah, Bezirksliga Lüneburg IV Staffel 2)

„Schwarz-Arbeit“ (FC Mulsum/Kutenholz, Bezirksliga Lüneburg IV Staffel 1)

Gesammelt von Michael Brunsch

Schon auf Bezirksebene ist Schluss

LANDKREIS. Lebenszeichen im Volleyball nach der Corona-Pause: In Lüneburg und Winsen wurden die Jugendmeisterschaften des Bezirks Bremen/Lüneburg nachgeholt. Doch für die drei Teams aus dem Landkreis Stade gab es nicht viel zu holen.

Sowohl die U 20-Mädchen der VSG Altes Land, als auch die männliche U 20-Jugend des TSV Buxtehude-Alt Kloster belegten in der Endabrechnung den letzten Platz; Buxtehudes U 16 wurde Vorletzter.

Noch im Januar hatte sich VSG-Trainer Thomas Pape ausgerechnet, sich mit seinen Jugendlichen für die Nordwestdeutschen Meisterschaften qualifizieren zu können. Hochklassige Verstärkung aus Hamburg sollte es möglich machen. Doch jetzt reichte es nicht einmal zu einem Satzgewinn gegen die starke Konkurrenz aus Lüneburg und Bremen.

Die Hamburger Spielerinnen fielen verletzt aus. Papes Wechselmöglichkeiten waren begrenzt. Gegen Eiche Horn hielt sein Rumpf-Team noch einigermaßen mit (19:25, 21:25), blieb aber gegen den späteren Ersten SVG Lüneburg chancenlos. „Die Mädels sind arg enttäuscht. Für sie war es vom Alter her die letzte Chance, noch einmal Bezirksmeister oder -Vizemeister zu werden“, sagt Pape. Er fürchtet um die Zukunft: „Unsere Hoch-Zeit ist wohl vorbei. Corona hat im Jugendbereich ein bisschen was kaputtgemacht. Nicht alles ist mehr so, wie es mal war.“

Ersatzgeschwächt war auch Buxtehude-Alt Klosters männliche U 20-Jugend. Nach Corona-bedingten Ausfällen musste sie Spieler an die U 16-Mannschaft des Vereins abgeben, damit die überhaupt antreten konnte. Die verbliebenen sieben Spieler fanden hingegen nie zu ihrem Spiel. „Wir sind unter unseren Möglichkeiten geblieben. Nichts lief zusammen“, bedauerte SG-Coach Chris Schuster. Wenigstens ein Satzgewinn glückte. Der blieb den U 16-Jungs der SG verwehrt. Bei den jungen Nachrückern waren die Erwartungen allerdings ohnehin nicht so groß. (tz)

Handball-Bundesliga

Auch Alexia Hauf verlässt die Luchse

BUCHHOLZ. Der Handball-Bundesligist HL Buchholz 08-Rosengarten hat den nächsten Abgang vermeldet. Nach Julia Herbst, Natalie Axmann, Evelyn Schulz und Marleen Kadembach verlässt auch Alexia Hauf den Club zum Saisonende. Hauf beendete ihren Vertrag auf eigenen Wunsch, teilten die Luchse auf ihrer Internetseite mit. Für Geschäftsführer Sven Dubau kam das unerwartet: „Alexia möchte ihren nächsten Schritt machen und wir haben diesem zugestimmt. Mit ihr verlieren wir eine wirkliche Frohnatur und eine tolle Spielerin.“ Trainer Dubravko Prelcec tut sich mit dem Abgang schwer, weil Hauf große Fortschritte gemacht habe und noch hätte machen können.

Die Außenspielerin wechselte 2018 vom Buxtehuder SV zu den Luchsen, verpasste die erste Hälfte der Saison aufgrund eines Kreuzbändrisses. Hauf wurde aufgebaut und fand zurück zu alter Leistungsstärke. Durch ihren Auftritt im Finale des DHB-Pokals 2021 rückte sie in den Fokus des Bundestrainers. Wenig später wurde Hauf in den erweiterten WM-Kader berufen. „Es war eine großartige Zeit hier im Luchsbau, mit einer tollen Mannschaft, mit wertvollen Erfahrungen“, sagte Hauf. (bt/tim)